

Weihnachten anders feiern

Neuigkeiten

🕒 Veröffentlicht am Sonntag, 27. Dezember 2020, 16:49 Uhr



„Nicht wir müssen Weihnachten retten, sondern Weihnachten rettet uns.“

Diese tröstlichen Worte hat Präses Annette Kurschus, die stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, im November gesagt. Alles war seinerzeit, vor wenigen Wochen, ausgerichtet auf das Fest: Lockerungen zu den Feiertagen, etwas mehr Normalität nach dem „Lockdown light“. Dass der wenig bis gar nichts gegen die Pandemie ausrichten sollte, ahnten die wenigsten. Der „harte“ Lockdown wurde verhängt. Und trotzdem: Es gab die Erlaubnis der Politik für die Kirchen, Gottesdienste zu feiern. Unter Auflagen natürlich, aber auch aus dem Bewusstsein heraus, dass Weihnachten für viele Menschen Hoffnung bedeutet und stärkt für die schweren Wochen – auch solche Menschen, die nicht jeden Sonntag in die Kirche gehen oder sich als gläubige Christen bezeichnen würden.

Dass nun viele Kirchenvorstände trotzdem beschlossen haben, an Heiligabend, zu Weihnachten und meist auch bis zum 10. Januar oder für die zu erwartende Verlängerung des Lockdowns hinaus auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten beziehungsweise nach digitalen Alternativen zu suchen, ist ein Zeichen ihres hohen Verantwortungsbewusstseins gegenüber den Menschen.

Dabei ist uns allen klar: Es gibt kein Richtig oder Falsch in dieser Sache. Gemeinden, deren Kirchen viel Platz, Gelegenheit zum Lüften und die Möglichkeit getrennter Ein- und Ausgänge bieten, mögen sich guten Gewissens für Präsenz-Gottesdienste entschieden haben. „Es kann vor Ort gute Gründe für eine Absage ebenso wie für das Feiern der Weihnachtsgottesdienste geben“, hat unser Kirchenpräsident Volker Jung gesagt: „Beide Entscheidungen verdienen angesichts der hohen Verantwortung unserer Kirchenvorstände größten Respekt.“ **Wo auf die Feiern verzichtet wird, geschieht dies immer schweren Herzens und nach gründlichem Überlegen. „Diese Entscheidung treffen wir aus Nächstenliebe und Solidarität mit all den Menschen in unserer Stadt, die durch den harten Lockdown Einschränkungen gemeinsam tragen und der Ärzte- und Pflegerschaft in unserer Klinik und unseren Seniorenheimen“, schreibt Pfarrerin Natascha Reuter von der Evangelischen Kirchengemeinde Biedenkopf:** „Wir möchten die Anstrengungen von Bund und Ländern unterstützen, durch Reduzierung von Kontakten das Infektionsgeschehen einzudämmen. Zudem tragen wir auch eine Verantwortung gegenüber unseren Helfer/innen.“

Wir haben uns dennoch im Dekanat dafür entschieden, an dieser Stelle keine Präsenz-Gottesdienste zu veröffentlichen, um einem „Gottesdienst-Tourismus“ aus anderen Gemeinden vorzubeugen. Obwohl ein Anmeldeverfahren vorgeschrieben ist, wäre damit zu rechnen, dass dann auch unangemeldete Besucher kommen und das gut durchdachte Konzept der Gemeinde ins Wanken bringen – denn wer wollte an Heiligabend jemanden an der Kirchentür abweisen?

Stattdessen geben wir allen Gemeinden die Möglichkeit, hier auf der Seite und/oder über unseren YouTube-Kanal „Dekanat BiG“ Andachten oder Gottesdienste für ihre Gemeindemitglieder verfügbar zu machen; vor allem, wenn das in Ermangelung eigener Möglichkeiten nicht machbar wäre. Gewiss ist für uns: Weihnachten 2020 fällt trotzdem nicht aus! Wir feiern die Geburt Christi, wenn auch anders als gewohnt und erhofft. Und unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger sind für Sie da und erreichbar, wenn Sie Hilfe brauchen oder ein Gespräch. Ihre Kirche lässt sie nicht allein, wie unsere Stellvertretenden Dekanin Christina Ronzheimer sagte: „Wir sind nicht im Urlaub, nur weil keine Gottesdienste stattfinden!“

Bleiben Sie behütet, gesund und hoffnungsvoll - und haben Sie frohe Weihnachten!

Ihr Team vom Ev. Dekanat Biedenkopf-Gladenbach